

AGRO aktuell

Informationen für aktive
Landwirtinnen und Landwirte

FOKUS BIO

August 2025



Schützen Sie mit
ThermoSem Ihr
BIO-Getreide
vor samenbürtigen
Krankheiten.

Frühbezug Saatgetreide

CHF 2.00 / 100kg
Frühbezugsrabatt
bis **05.09.2025**
bestellen

Calcium im Boden?

Mit der gratis
Salzsäure zu unserem
Jubiläum finden Sie
es heraus

Vorbeigeschaut

Neuer Weg, neues Glück
Familie Holliger zieht
positive Bilanz



Vorbezug BIO-Dünger

Bis 20.10.2025
Dünger bestellen und erst
Ende 2025 bezahlen



Folgen Sie uns unter
@landi_zola

Landi

ZOLA AG

Editorial



Am 2. August 1998
begannte meine offizielle
Karriere in der damaligen
LANDI Illnau am Standort Bauma.

Mit meiner Pensionierung am 31. Juli
2025 endete nun

dieser Lebensabschnitt. Ganz verloren gehe
ich der LANDI Zola aber nicht, da ich bis
auf Weiteres mit einem kleineren Pensum
weiterarbeiten werde und dabei meine
Arbeitskolleginnen und Kollegen weiter
unterstützen kann. Interessante Kunden-
kontakte werden dabei hoffentlich auch
nicht zu kurz kommen.

Die vielen positiven Kundenreaktionen
geben mir die Gewissheit, in dieser vergan-
genen Zeit nicht viel falsch, aber vieles
richtig gemacht zu haben.

Ich freue mich darauf, in Zukunft mehr
Zeit für mich zu haben, um zu Hause all das
Liegegebliebene zu erledigen oder auch
mal die Füsse hängen zu lassen oder mit
meiner Frau noch verschiedene Träume zu
verwirklichen.

Jürg Gut
Agrarhandel Illnau

LANDI Zola AG

Usterstrasse 27
8308 Illnau
058 434 38 38
info@landizola.ch

AGRAR Illnau

AGRAR Mönchaltorf

Heizöl- & Treibstoffe

058 434 38 50

agr.ar.illnau@landizola.ch

058 434 37 80

agr.ar.moenchaltorf@landizola.ch

058 434 38 30

LANDI Läden

Illnau	058 434 38 37
Hegnau	058 434 38 70
Mönchaltorf	058 434 37 50
Pfäffikon	058 434 38 00

SAATGUT

Empfehlungen für die Ernte 2026

Mitten in der laufenden Ernte ist bereits der Blick auf die Planung und Aussaat für das kommende Anbaujahr 2026 gefragt. Aktuell zeigt sich eine gewisse Konsolidierung der Nachfrage nach biologischen Inland-Rohstoffen. Dennoch bestehen in einzelnen Kulturen weiterhin Wachstumschancen – eine sorgfältige Planung bleibt daher zentral. Besonders gefragt sind **Mahlweizen** sowie, infolge der verschärften Fütterungsrichtlinien für Wiederkäuer, Rohstoffe für die **Mischfutterproduktion**. Im **Bio-Anbau** ist darüber hinaus eine vielfältige und ausgewogene Fruchtfolge unverzichtbar.

Für die Aussaat 2025 wird mit einem weiteren Wachstum bei einigen Bio-Produkten gerechnet. Umstellbetriebe werden weiterhin dazu ermutigt, Futtergetreide und Körnerleguminosen anzubauen. Auch für Knospe-Betriebe bieten diese Kulturen eine willkommene Ergänzung in der Fruchtfolge – besonders Erbsen, Soja und Ackerbohnen dürften gefragt bleiben. Zunehmende Nachfrage besteht weiterhin nach **Mahlweizen** in Knospe-Qualität. Hier ist eine standort- und nährstoffangepasste Sortenwahl essenziell. Neben einem hohen Ertrag ist insbesondere auf einen **ausreichenden Proteingehalt** zu achten. Für Betriebe mit geringer Hofdüngerverfügbarkeit wird von den Sorten Montalbano und Wital abgeraten. Empfohlene Sorten sind **Rosatch** und **Wiwa**, auch **Piznair** erzielt gute Werte beim Proteingehalt.

Auch Bio-Ölsaaten bleiben gefragt, wobei das Wachstum leicht nachgelassen hat. ■

Sorte	Eigenschaften
<i>Klasse I</i>	
Wiwa	Seit bald 20 Jahren die bewährte und stabile Sorte für den BIO-Anbau im Zürcher Oberland.
Pizza	Sehr gute Unkrautunterdrückung ab Ährenschieben. Die Sorte mit langer Wuchshöhe eignet sich bei einer mittleren N-Versorgung.
Prim	Mittelfrühe Sorte welche für extensive Standorte geeignet ist.
Wital	Frühe Sorte einem guten Ertragspotenzial. Für gut mit Stickstoff versorgte Böden
<i>Kat II</i>	
CH Nara	Kurz im Stroh, stark im Ertrag und Qualität
Diavel	Sehr frühreife Sorte. Kann im Herbst oder Frühling gesät werden.
Montalbano	Leadersorte im Zürcher Oberland mit ausgezeichneter Standfestigkeit und guten Qualitätsmerkmalen
Rosatch	Späte Sorte mit hohem Proteingehalt und hervorragenden Backeigenschaften
<i>Futterweizen</i>	
Spontan	Eignet sich auch für den BIO-Anbau

UFA - SAMEN

ThermoSem® – mit Dampf gereinigt!

Gesundes zertifiziertes Saatgut für die BIO-Getreideproduktion. Seit dem Sommer 2021 betreibt UFA-Samen die erste ThermoSem Anlage der Schweiz. Ausführliche Informationen finden Sie unter thermossem.ch



Auch im BIO-Landbau ist es möglich, das Risiko von samenbürtigen Krankheiten zu reduzieren.

Die Dampfpasteurisierung tötet Krankheiten die sich auf dem Korn befinden, wie

Blatt- und Spelzenbräune, Schneeschimmel, sowie Stink- oder Steinbrand, ab. Einer raschen und gesunden Entwicklung der Pflanze steht nichts mehr im Weg.

Folgende Sorten und Kulturen sind mit Thermobeizung erhältlich.

Weizen:

Nara, Diavel, Montalbano, Rosatch

Triticale: Balino

Zusätzliche Stärke für das Getreide mit Mikroorganismen

Cérès enthält *Pseudomonas fluorescens* und *Trichoderma harzianum*, pflanzenstärkende Mikroorganismen. Diese bereichern die Bodenflora und begünstigen die Rekolonisation und Reorganisation des mikrobiellen Lebens. Behandelte Kulturen erfahren eine erhöhte Resistenz gegenüber abiotischem Stress und die Bioverfügbarkeit von Nährstoffen wird erhöht. ■



Ihre Ernte in guten Händen bei Ihrer LANDI

Wir bieten

- die Übernahme vieler Bio Druschfrüchte
- attraktive Auszahlungspreise dank dem System MAXI
- kompetente Beratung über Saatgut, Anbau und Fütterung
- Produzentenlager und Lohnmischgetreide

Bio «Nachfrage-Barometer»			April 2025
	Knospe	Umstellung	Preiserwartung in [CHF]
Gerste	→	↗	*
Triticale	→	→	*
Futterhafer	→	→	*
Futterweizen	↗↗↗	↗↗↗	*
Körnermais	→	→	*
Eiweisserbsen	↗↗	↗↗	*
Ackerbohnen	↗↗	↗↗	*
Futtersoja	↗↗↗	↗↗↗	168.00/dt
Süsslupinen	↗↗	↗↗	*
Brotweizen	↗↗↗	Vertrag*	*
Roggen	↗↗	×	*
Dinkel	↗	×	*
Flockenhafer*	Vertrag	×	*
Raps*	Vertrag	×	215.00/dt
HOLL-Raps*	Vertrag	×	215.00/dt
Sonnenblumen*	Vertrag	×	153.00/dt
HO-Sonnenblumen*	Vertrag	×	157.00/dt
Speisesjabohnen*	Vertrag	×	215.00/dt

*Vertragsanbaupflicht

LANDI kompetent – BioLogisch

Aktuelle Marktinfos von fenaco



Dienstleistungen fenaco GOF für die Bio-Landwirtschaft unter <https://www.fenaco-gof.ch> → Bio

* Richtpreise Bio Suisse



https://uqr.to/richtpreise_biosuisse

Kontakt LANDI/ MAXI-Sammelstellen



<https://uqr.to/maxi-bio-sammelstellen>



BODENFRUCHTBARKEIT

Die Sache mit dem Schaum und dem 25 jährigen Jubiläum

Es ist nicht immer drin, was draufsteht: Auch bei pH-Werten über 6.5 kann im Boden zu wenig Calcium vorhanden sein. Mit einem einfachen Salzsäure-Test lässt sich schnell feststellen, ob noch freies Calcium verfügbar ist. Zum 25-Jahr-Jubiläum schenkt Ihnen die LANDI Zola eine Flasche 10-prozentige Salzsäure, damit Sie Ihren Boden jetzt auf den Calciumgehalt testen können.

Ein ausgewogener pH-Wert im Boden ist die Grundlage für gesunde Pflanzenbestände. Ist der Boden zu sauer oder zu basisch, werden wichtige Nährstoffe schlechter aufgenommen – das wirkt sich direkt auf Wachstum und Ertrag aus. Doch ein guter pH-Wert allein garantiert noch keinen optimalen Calciumgehalt.

Mit einem einfachen Test direkt auf dem Feld können Sie jetzt selbst überprüfen, wie es um den Calciumvorrat in Ihrem Boden steht: Tropfen Sie etwas 10-prozentige Salzsäure auf eine frische Bodenprobe. Entstehen dabei Gasbläschen oder Schaum, ist noch ausreichend freies Calcium vorhanden. Bleibt die Reaktion aus,

fehlt dem Boden Calcium – eine Kalkung ist dann empfehlenswert.

Im Zuge der Bodenbearbeitung im Herbst eignet sich dieser Test hervorragend, um den Korrekturbedarf frühzeitig zu erkennen. Die LANDI Zola unterstützt Sie dabei mit verschiedenen AGRO-Kalk-Produkten für eine gezielte Erhaltungskalkung.

Tipp: Nutzen Sie unser Jubiläumsangebot und holen Sie sich Ihre kostenlose Salzsäure für den Test in Ihrer LANDI Zola. So stellen Sie einfach und sicher fest, ob Ihr Boden das hat, was Ihre Pflanzen brauchen. ■



KALKVERSORGUNG

Kalk ist nicht gleich Kalk

Die Kalkdünger von LANDOR unterscheiden sich in Zusammensetzung, Reaktionsgeschwindigkeit und Zusatznutzen. Ob reine pH-Wert-Korrektur, zusätzliche Magnesiumversorgung oder schnelle Wirkung – für jeden Boden und Bedarf gibt es den passenden Kalk.

Feuchtkalk 48% CaO

Im Zürcher Oberland hat sich Feuchtkalk bewährt. Nutzen Sie eine der Optionen zur Ausbringung:

unter 26 Tonnen

- Abholung ab Lager in Grüningen

ab 26 Tonnen

- Lieferung auf den Hof

Streuservice

- Feuchtkalk wird direkt auf dem Feld in der gewünschten Menge ausgebracht



**Kalk –
die Basis für
fruchtbare Böden**

Agro Kalk 53% CaO

Erhältlich in verschiedenen Körnungen von 0.09mm bis 1mm. Je nach Körnung kann dieser Kalk auch mit dem Düngestreuer ausgebracht werden.

- **im Sack, Big-Bag oder Lose**

Silikalk 37% CaO / 6% MgO / 9% Si

Fast wie das Thomas-Mehl von früher. Konverterkalk (Silikalk) ist die Schlacke, die bei der Stahlherstellung anfällt. Eine Besonderheit von Silikalk ist, dass es zu 45% aus Gerüstsilikaten besteht, den Zeolithen, die dem Boden helfen, Wasser und Nährstoffe zu speichern.

- Nur Loslieferung ab 26 Tonnen
- Ausbringung mit Grossflächenstreuern.
- Einblasen in den Güllekasten (auch weniger als 26 Tonnen möglich) ■

Fruchtbare Böden dank vulkanischem Urgesteinsmehl

(bio)

Silidor

Der Boden-Aktivator

- ✓ Reich an Nährstoffen und Spurenelementen
- ✓ Fördert Krümelstruktur
- ✓ Steigert Nährstoff- und Wasserspeicherkapazität
- ✓ Schafft ein optimales Milieu für Pflanzen und Mikroorganismen
- ✓ Reduziert Güllegerüche

**Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch**

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

VORBEIGESCHAUT

Fälländer Landwirtschaft im Wandel: Vom Milchbetrieb zum Bio-Mastbetrieb

Markus Holliger bewirtschaftet in Fällanden einen vielseitigen Biobetrieb mit rund 55 Hektaren Land und hält rund 50 Rindern und Ochsen zur Ausmast. Nach Jahren als Milchproduzent entschied er sich für den Ausstieg aus der Milchviehhaltung und vor vier Jahren für den Umstieg auf die biologische Produktion. Der Fokus liegt auf gesunden Böden als Grundlage für den ganzen Produktionszyklus.

In der Gemeinde Fällanden spielt die Landwirtschaft trotz der Nähe zu Zürich eine bedeutende Rolle. Rund 40 Prozent der Gemeindefläche, das entspricht etwa 640 Hektaren, werden landwirtschaftlich genutzt. Zusätzlich sind rund 29 Prozent der Fläche bewaldet.

Zwischen Greifensee und dem Dorf

Eingebettet zwischen dem Greifensee und dem Dorf Fällanden liegt der Betrieb von Markus Holliger. Seit 2021 wird dieser nach den Richtlinien von Bio Suisse bewirtschaftet. Holliger ist einer von nur noch vier aktiven Landwirten in der Gemeinde. Er bewirtschaftet insgesamt 55 Hektaren Land, davon 35 Hektaren Ackerfläche. Im Stall stehen rund 30 Rinder, Ochsen und Mastkühe, die zur Ausmast gehalten werden. Die Fütterung erfolgt ausschliesslich mit Futter vom eigenen Betrieb. Zukäufe sind nicht notwendig.

Seinen landwirtschaftlichen Weg begann Markus Holliger in Dietlikon. Wegen fehlender Perspektiven auf dem elterlichen Hof im Ortszentrum zog er im Jahr 2002 nach Fällanden. Hier übernahm er den Betrieb einer Familie, die in den Thurgau zog. Um seine Verbindung zur Heimat aufrechtzuerhalten, bewirtschaftet Holliger bis heute einige Flächen in Dietlikon.

Er erinnert sich gut an die damalige Zeit. Viele Jahre lang prägte die Milchviehhaltung seinen Alltag. Bis zu 65 Kühe standen im Stall, mit einer durchschnittlichen Milchleistung von 8000 Kilogramm. Trotzdem stand für ihn stets das Tierwohl im Vordergrund. Die Trächtigkeit der Kühe war auf seinem Betrieb nie ein Problem, auch wenn das oft prophezeit wurde.

Vom Milchvieh zu den Masttieren

Wie auf vielen Betrieben in der Region war die Arbeitsbelastung sehr hoch, und geeignete Mitarbeiter konnten nicht gefunden werden. Dem Betriebsleiter fehlte dadurch die Zeit für die Familie, und bald kamen auch gesundheitliche Probleme hinzu.

Schliesslich entschied sich Markus Holliger, die Milchproduktion aufzugeben und stattdessen auf Rindermast umzustellen. Seither stehen im Stall zwischen 40 und 50 Rinder, Kühe und Ochsen. Während Kühe und Rinder meist nach der Alpzeit für vier bis fünf Monate zur Ausmast auf den Betrieb kommen, bleiben die zugekauften Ochsen aus Absetzställen bis zu einem Jahr auf dem Hof. Die Fütterung erfolgt auf der Weide und im Winter hauptsächlich mit Grassilage.



Seit 2 Jahren gehören auch BIO-Zuckerrüben zu den Kulturen auf dem Hof

Maissilage wird nur in geringen Mengen eingesetzt. Auch ohne Labelpflicht liefert Holliger seine Tiere konsequent in den Bio-Kanal. Mit dieser Strategie erreichen die Schlachttiere mindestens die Qualitätsstufe T3.

Den Boden im Fokus

In seiner Fruchtfolge finden sich Kulturen wie Weizen, Hafer, Soja, Sonnenblumen und Körnermais. Neuerdings wagt sich Markus Holliger auch an den Zuckerrübenanbau. Die Bodenbearbeitung erfolgt überwiegend mit dem Pflug. Besonders in der dicht besiedelten Region ist die biologische Produktion ein Vorteil, erzählt der Bauer. Viele Flächen grenzen an Radwege, Strassen und Wohnquartiere. Holliger erinnert sich, dass früher häufig mit Unverständnis auf das Spritzen und Düngestreuen reagiert wurde. Die Umstellung hat bei der Bevölkerung durchwegs eine positive Reaktion hervorgerufen. ■



VORBEIGESCHAUT

Auch aus gesundheitlicher Sicht hat ihn der biologische Weg überzeugt. Anstelle von chemischen Mitteln setzt er heute auf Steinmehl und Effektive Mikroorganismen. Diese bringt er vor allem über die Gülle aus. Sein Ziel ist es gesunde Böden zu schaffen und zu erhalten – und das ohne Ertragseinbussen.

Vermarktung über die LANDI Zola

Die LANDI Zola ist für Markus Holliger ein verlässlicher Partner. Zwar benötigt er heute weniger Betriebsmittel als früher, mit Ausnahme von Saatgut. Gerade bei diesem Betriebsmittel schätzt er die fachkundige Beratung durch UFA-Samen und die LANDI, welche inzwischen auch im

Bio-Bereich sehr kompetent ist. Seine Druschfrüchte lässt er durch die Sammelstelle in Illnau aufbereiten. Die LANDI übernimmt auch die Vermarktung der Produkte.

Der nächsten Generation nichts verbauen und den Kindern Freude an der Landwirtschaft vermitteln

Markus Holliger denkt langfristig. Er möchte den Betrieb so führen, dass die nächste Generation keine Altlasten übernehmen muss und flexibel bleibt. Ob eines der Kinder den Hof übernehmen wird, ist noch offen. Für ihn ist entscheidend, dass die Freude am Beruf vorhanden ist. Denn ohne Leidenschaft wird es nichts Ganzes.



Mariola und Markus Holliger mit den Kindern Lukas und Lena

UNSER TEAM IM PORTRAIT

Martina Bosshard mit ländlichen Wurzeln und digitalem Gespür

Wer bei der LANDI Zola auf Social Media unterwegs ist oder unsere Website besucht, ist ihr vielleicht schon begegnet – ohne es zu wissen: Martina Bosshard, Assistentin der Geschäftsleitung, ist eine der treibenden Kräfte hinter unserem digitalen Auftritt.



Martina Bosshard

Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Ernetschwil am Ricken, bringt sie nicht nur Bodenständigkeit, sondern auch ein tiefes Verständnis für die regionale Landwirtschaft mit. Diese Erfahrungen prägen ihren Blick auf Inhalte und Botschaften: "Ich weiss, wie viel Arbeit, Geduld und Engagement hinter jedem landwirtschaftlichen Produkt steckt. Das möchte ich auch im digitalen Raum spürbar machen", sagt sie.

Martina gehört seit 2023 zum Team der LANDI Zola. Neben ihrer Funktion als Assistentin der Geschäftsleitung ist sie an zahlreichen internen Projekten beteiligt und insbesondere für die Pflege und Weiterentwicklung unserer Website sowie der Social-Media-Kanäle verantwortlich.

Mit viel Herzblut, einem offenen Ohr für das Team und einem sicheren Gespür für Sprache und Bildwelt sorgt sie dafür, dass die LANDI Zola auch online das bleibt, was sie offline schon lange ist: wertschätzend, engagiert und regional verwurzelt.

Martina ist zudem Mitglied der Personalkommission der LANDI Zola. In dieser Funktion nimmt sie eine besondere Rolle ein: Sie steht den Mitarbeitenden auch dann als Ansprechperson zur Verfügung, wenn gewisse Anliegen nicht direkt mit der vorgesetzten Person besprochen werden können oder möchten.

Als Zeichen ihrer Wertschätzung schreibt Martina jedem Teammitglied eine handgeschriebene Geburtstagskarte – eine kleine Geste mit grosser Wirkung. Mit ihrer Aufmerksamkeit, ihrem Engagement und ihrer herzlichen Art ist sie die gute Seele unseres Unternehmens.

Und dann ist da noch ihr ganz persönliches Ziel: der virale Post. "Ich träume davon, dass ein Beitrag von uns richtig durchstartet, weil er emotional berührt oder zum Schmunzeln bringt. Vielleicht ist er ja schon in Arbeit ..."

Folgen Sie uns auf Instagram unter [@LANDI_zola](https://www.instagram.com/LANDI_zola) – und seien Sie dabei, wenn der Moment kommt.

Granulierte Kalke für die Erhaltungskalkung

Dolomit Magnesiumkalk

55% CaCO_3
35% MgCO_3
Kalkwert = 54 CaO

Hoher Gehalt
an Magnesium



Düngkalk

80% CaCO_3
10% MgCO_3
Kalkwert = 52 CaO



Hasolit Kombi

64% CaCO_3
10% MgCO_3
Kalkwert = 43 CaO

Meeresalgenkalk
mit Spurenelementen



(bio)

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

bio

Bio Vorbezug

Früh kaufen –
Stickstoffbedarf absichern

Alle Informationen
auf unserer Website

Gratis-Beratung
0800 80 99 60, landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern

Landi Lehre

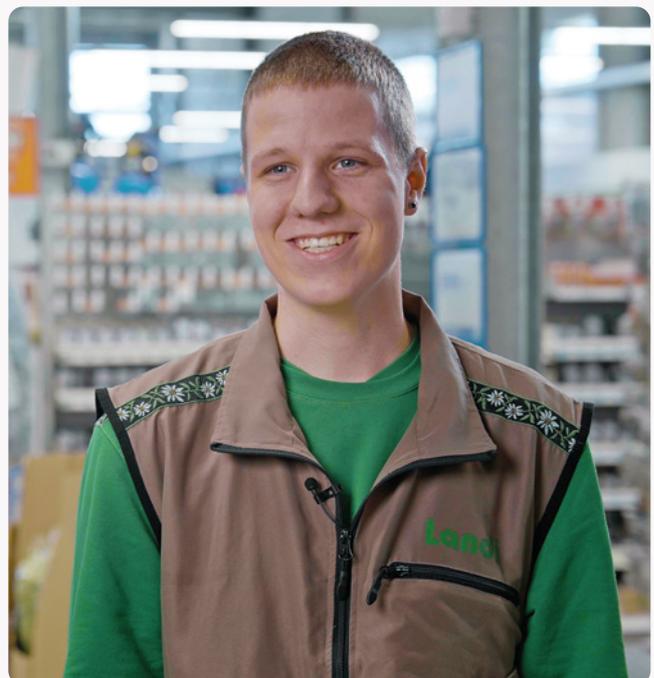
www.landor.ch

Chum i d'LANDI!

In der Schweiz gibt es rund 270 LANDI Läden .
Entscheide dich für eine moderne und praxisnahe
 Ausbildung im LANDI Detailhandel , in der
du eine hohe Selbstverantwortung wahrnehmen
kannst .

Deinen zukünftigen Lehrbetrieb findest du auf
landi.ch/lehre.

Zuviel blabla? Hier geht's zum Video:



STELLENMARKT

Unser Team sucht Verstärkung

Lust in einem coolen Team mit tollen Kunden und an spannenden Aufgaben zu arbeiten? Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

**Mitarbeiterin / Mitarbeiter
Agrarhandel Illnau / Mönchaltorf
(w/m/d) 80 - 100%**

Deine Aufgaben

- Beratung und Verkauf an unsere Kundinnen und Kunden im Innen- und Aussendienst
- Administrative Aufgaben in unserem ERP-System, CRM und anderen Applikationen
- Führen von Verkaufskampagnen
- Warenbewirtschaftung im Agrarlager
- Mitarbeit an spannenden Projekten

Das bringst du mit

- Höhere landwirtschaftliche Ausbildung oder Agrokaufmann/-frau, Agro-Techniker
- Kenntnisse von Produktionsmitteln in Tierhaltung und Pflanzenbau für alle Produktionsrichtungen
- Freude am Kundenkontakt und die Bereitschaft für unsere Kunden die extra Meile zu gehen
- Selbständige, teamorientierte Arbeitsweise
- Versierter Umgang mit digitalen Tools und Apps
- Körperliche Fitness für Arbeiten im Lager und Bereitschaft zum Erlangen der Staplerprüfung
- Führerausweis Kat. B

**Mitarbeiterin / Mitarbeiter
Agrarhandel Illnau / Mönchaltorf
(w/m/d) 40 - 60%**

Deine Aufgaben

- Beratung und Verkauf im Agrarlager
- Einfache Aufgaben in unserem ERP-System
- Warenbewirtschaftung im Agrarlager
- Fahrer auf der Hausliefer tour mit dem 3.5to Lieferwagen

Das bringst du mit

- Ausbildung oder Erfahrung in der grünen Branche
- Kenntnisse von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und in der Pferdefütterung
- Freude an der Landwirtschaft und am Kundenkontakt
- Selbständige, teamorientierte Arbeitsweise
- Freude am Umgang mit digitalen Tools
- Körperliche Fitness für regelmässige Arbeit im Lager und Bereitschaft zum Erlangen der Staplerprüfung
- Führerausweis Kat. B

Darum macht arbeiten in der LANDI Zola Spass!

- Familiäres Umfeld mit Du-Kultur mit der Möglichkeit ein Netzwerk in der fenaco aufzubauen
- Selbständige Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Gute Work-Life-Balance dank flexibler Einsatzplanung
- Flache Hierarchien und motiviertes Team das einander unterstützt
- Mindestens 5 Wochen Ferien, attraktive Sozialleistungen und Benefits
- Individuelle Weiterbildungsangebote

AGENDA

Termine

05.09.2025	Ende von Frühbezug Wintersaatgetreide mit CHF 2. ⁰⁰ / 100kg Rabatt
21.09.2025	vo puur zu puur im Bezirk Dielsdorf
20.10.2025	Letzter Bestelltermin für BIO-Stickstoffdünger im Vorbezug
21.11.2025	Rückgabe von Agrarkunststoffen
27.11.2025	Uster Märt
28.11.2025	

VERANSTALTUNG

Vienschauen – für Sympathie aus der Bevölkerung

Schon bald ist es wieder so weit: Kühe werden gewaschen, geschoren und mit Glocken geschmückt. Im Zürcher Oberland gehören die Vienschauen traditionell zum Herbst einfach dazu. Die LANDI Zola unterstützt diese Anlässe jedes Jahr mit mehreren tausend Franken. Für uns ist es eine echte Herzensangelegenheit, dass die Vienschauen als wichtige Sympathieträger erhalten bleiben und die Bevölkerung so den Kontakt zur Landwirtschaft hat. Wir danken allen Bauernfamilien, die mit viel Herzblut solche Veranstaltungen organisieren und daran teilnehmen – ihr Engagement hält eine wertvolle Tradition lebendig.

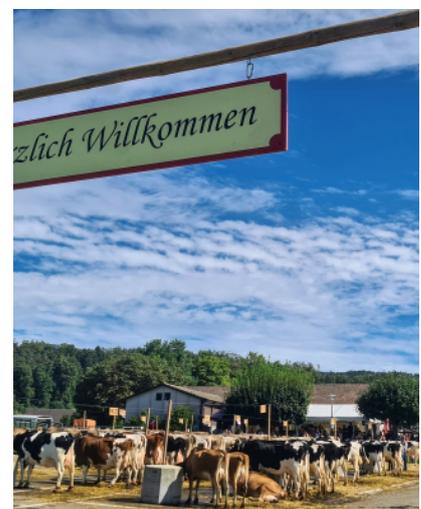
Der Termin der Viehschau ist bei vielen wohl schon rot im Kalender markiert. Ein Besuch gehört nicht nur für uns von der LANDI Zola zu den schönen Pflichten des Herbsts - auch bei vielen Bewohner der Dörfer ist der Termin fest in ihrer Jahresplanung verankert.

Die **LANDI Zola unterstützt jede Viehschau im Zürcher Oberland** mit einem Sponsorenbeitrag. Zusätzlich erhält jeder Tierbesitzer, der Kühe, Rinder oder Munis präsentiert, einen Gutschein im Wert von **CHF 4.– pro Tier**.

Wir freuen uns, einen Beitrag zum Erhalt dieser schönen Tradition leisten zu dürfen!

Alle Vienschauen im Gebiet der LANDI Zola in der Übersicht

Datum	Ort
20.09.2025	Meilen
27.09.2025	Herrliberg
27.09.2025	Mönchaltorf
11.10.2025	Bauma-Sternenberg
17.10.2025	Hittnau
18.10.2025	Grünigen
18.10.2025	Egg
23.10.2025	Hinwil



Vienschau in Meilen